



Pressemitteilung

Bio-Branche weiter auf Erfolgskurs

Kovac: „Verbraucher wollen gute Lebensmittel: gut für uns und die Umwelt“

Berlin, 20.02.2017

Bezug:
Anlagen:

Kordula Kovac, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.560
Telefon: +49 30 227-73 836
Fax: +49 30 227-76 836
kordula.kovac@bundestag.de

Büro Wolfach:

Schloßstraße 24 (Eingang über
Kirchstraße)
77709 Wolfach
Telefon: +49 7834-86 88 666
Fax: +49 7834-86 88 664
kordula.kovac@bundestag.de

1 Der Trend zu Bio-Lebensmitteln hält an: 2016 stieg der Umsatz
2 erneut fast zweistellig auf 9,48 Milliarden Euro. Der ökologische
3 Landbau ist neben dem konventionellen Landbau mittlerweile
4 eine wichtige Säule der deutschen Land- und
5 Ernährungswirtschaft und er liefert einen wichtigen Beitrag, um
6 die ressourcenpolitischen Herausforderungen der Landwirtschaft
7 zu meistern.

8
9 **„Der ungebrochene Trend zeigt: Verbraucherinnen und**
10 **Verbraucher wollen gute Lebensmittel. Lebensmittel, die nicht**
11 **nur gut für uns Konsumenten sind, sondern auch gut für Tier**
12 **und Umwelt“**, sagte Kordula Kovac, die als einzige CDU-
13 Abgeordnete für Südbaden im Ausschuss für Ernährung und
14 Landwirtschaft des Deutschen Bundestages sitzt.
15 Am Samstag ging die Weltleitmesse BIOFACH – die Agrarschau
16 für den Bio-Lebensmittelhandel - in Nürnberg zu Ende.
17 Anlässlich der Messe stellte Bundeslandwirtschaftsminister
18 Christian Schmidt (CSU) am Mittwoch die „Zukunftsstrategie
19 Ökologischer Landbau“ vor.

20
21 Wie lässt sich das in der Nachhaltigkeitsstrategie der
22 Bundesregierung verankerte Ziel, 20 Prozent der
23 landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland ökologisch zu
24 bewirtschaften, schneller erreichen? Dieser Frage sind rund 200
25 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und
26 Politik unter der Leitung des Thünen-Instituts, einer
27 wissenschaftlichen Ressorteinrichtung des Bundesministeriums
28 für Ernährung und Landwirtschaft, nachgegangen. **„Mit der**
29 **Zukunftsstrategie will die Bundesregierung die Umstellung**
30 **landwirtschaftlicher Betriebe auf den ökologischen Landbau in**
31 **Deutschland erleichtern. Unsere Bäuerinnen und Bauern sollen**
32 **die Chancen besser nutzen können, die ihnen der**
33 **Wachstumsmarkt Ökolandbau bietet“**, sagte Kovac.

34
35 So ist geplant, das zentrale Förderprogramm für den
36 ökologischen Landbau, das Bundesprogramm ökologischer
37 Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft



38 (BÖLN), stärker finanziell zu fördern. Die Mittel für den BÖLN
39 sollen um 50 Prozent - auf 30 Millionen Euro pro Jahr - erhöht
40 werden. Der Anbau und die Verarbeitung von Eiweißpflanzen,
41 wie Soja, Lupinen, Erbsen oder Klee, soll weiterhin mit 6
42 Millionen Euro jährlich unterstützt werden.

43

44 **„Ich bin sehr stolz darauf, dass Baden-Württemberg im Bio-**
45 **Landbau eine Vorreiterrolle einnimmt, sowohl was das breite**
46 **Angebot an Bio-Erzeugnissen aus unserem Land angeht, als**
47 **auch was den Bildungs- und Forschungsstandort betrifft. Baden-**
48 **Württemberg ist mit seinem Kompetenzzentrum Ökologischer**
49 **Landbau, seinen Landesanstalten und Hochschulen sehr gut**
50 **aufgestellt“**, so Kovac.

51

52 In Baden-Württemberg hat der ökologische Landbau eine lange
53 Tradition. Mittlerweile hat sich ein nennenswerter und stabiler
54 Markt etabliert: Rund 7.130 Betriebe bewirtschaften heute in
55 Baden-Württemberg etwa 9,2 Prozent der landwirtschaftlichen
56 Fläche. Seit 2002 besteht ein eigenes Bio-Zeichen Baden-
57 Württemberg. Bei den so gekennzeichneten Produkten handelt es
58 sich um regionale Bio-Lebensmittel mit nachvollziehbarer
59 Herkunft. **„Die regionale Herkunft der Produkte gewährleistet**
60 **ihren zusätzlichen ökologischen Vorteil. Denn die Regionalität**
61 **der Erzeugnisse bedingt kurze Transport- und**
62 **Vermarktungswege. Dass das bei den Verbraucherinnen und**
63 **Verbrauchern ankommt, zeigt die hohe Nachfrage an ökologisch**
64 **erzeugten Lebensmitteln, die unsere heimischen Erzeuger nicht**
65 **decken können. Hier sehe ich noch großes Potenzial für unsere**
66 **Region“**, betonte Kovac, die Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion
67 für Weinbau und Sonderkulturen ist.

68

69 Die biologische Landwirtschaft bietet viele Vorteile, denn sie
70 produziert Lebensmittel nach besonders umweltschonenden und
71 tiergerechten Prinzipien. Damit stehen Verbraucherinnen und
72 Verbrauchern hochwertige Lebensmittel zur Auswahl, die EU-
73 weit gesetzlich geregelte Mindestvorschriften erfüllen:
74 angefangen beim Saatgut, über die Verarbeitung bis hin zur
75 Kennzeichnung und Kontrolle. Viele Bio-Bauern und -
76 bauerinnen, die zusätzlich einem Anbauverband wie z.B.
77 Demeter, Bioland oder Naturland angehören, erfüllen zum Teil
78 noch strengere Vorschriften.